

# Kooperationsvereinbarung

im Rahmen der Bildungspartnerschaften

zwischen

Firma Stadler Anlagenbau GmbH, Altshausen,

der Volksbank Altshausen,

der AOK Bodensee-Oberschwaben,

der St. Elisabeth-Stiftung Wohnpark St. Josef, Altshausen

und dem

Progymnasium Altshausen

## 1. Vereinbarungsrahmen

### 1.1. *Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten*

war 2010 die Initiative KURS 21 im Bildungsnetzwerk Schule/Wirtschaft der IHK Bodensee-Oberschwaben. Dabei gehen weiterführende Schulen und benachbarte Unternehmen Bildungspartnerschaften miteinander ein.

Die Bildungspartnerschaft wird 2015 auf den gemeinsam formulierten Grundsätzen in veränderter Fassung fortgesetzt.

Die Partner erachten es als wichtig, eine breite allgemeine Bildung im Gymnasium mit einer Ausbildung geeigneter Fach- und Führungskräfte zu verknüpfen.

### 1.2. *Die nachstehend festgehaltenen Kooperationsaktivitäten*

haben – unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad und entsprechend dem experimentellen Charakter des Vorhabens – den Stellenwert von Absichtserklärungen. Die genannten Ansprechpartner werden versuchen, die festgehaltenen Ideen in der unter Punkt 4 aufgeführte Weisen zu realisieren. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der Seiten.

### **1.3. *Die Laufzeit dieser Vereinbarung***

beginnt mit dem Datum der Unterzeichnung. Nach spätestens drei Jahren wird geprüft, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht werden konnten und ob und unter welchen Bedingungen die Zusammenarbeit fortgesetzt wird. Der Vertrag verlängert sich danach automatisch um ein Jahr, wenn keiner der Partner der Verlängerung bis spätestens zum 1. Dezember eines Jahres widerspricht. Die Vereinbarung kann jederzeit mit einer Frist von einem Monat zum Ende eines Kalenderjahres von einem der Partner gekündigt werden.

### **1.4. *Zwischen den Vereinbarungspartnern***

besteht Einigkeit, dass diese und die nachfolgenden Vereinbarungen auf eine Kooperationsentwicklung ausgerichtet sind. Nach jeweils einem Kooperationsabschnitt werden die Partner ihre Erfahrungen mit Unterstützung der IHK Bodensee-Oberschwaben und der Handwerkskammer Ulm evaluieren und die Vereinbarung einvernehmlich modifizieren und optimieren.

## **2. Kooperationskonzeption**

### **2.1. *Didaktische Konzeption***

Die Unternehmen sollen den Schülerinnen und Schülern des Progymnasiums Altshausen im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der unternehmerischen Arbeitswelt in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern begegnen. Dabei ist die Zusammenarbeit so ausgerichtet, dass auch Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.

### **2.2. *Die Aktivitäten***

sind Bestandteile der schulischen Curricula.

### **2.3. *Weitere Vereinbarungen***

Die Partner sind frei, über die schülerbezogenen Aktivitäten hinausgehende Abmachungen zu treffen. Weitere Kooperationspartner können dieser Vereinbarung beitreten. Sie kann dann entsprechend verändert werden.

### **2.4. *Kosten***

Anfallende Kosten, wie zum Beispiel Kosten für Mitarbeiter oder Fahrtkosten, werden von den Partnern selbst getragen und können nicht erstattet werden.

### **3. Das Konzept im Überblick**

In einem Kooperationsgespräch verständigten sich die Gesprächspartner auf ein langfristiges Kooperationskonzept, das den Aufbau einer Kooperationsroutine in einem über mehrere Jahre verlaufenden Prozess vorsieht.

Die geplanten Kooperationsmaßnahmen sind unter Punkt 4 aufgelistet und unter Punkt 4 detaillierter beschrieben.

#### **3.1. *Kooperationsformen***

Die Vereinbarung sieht die nachstehenden Kooperationsformen vor:

- (A)** Unterricht im Unternehmen / Betriebserkundungen / BoGy (Berufsorientierung)
- (B)** Experten in Schule und Unterricht
- (C)** Beschaffung / Verwendung von (Informations-) Material
- (D)** Gegenseitige Teilnahme an Veranstaltungen

#### **3.2. *Themenspeicher***

Im Gespräch am 09.07.2015 wurden die Zusammenarbeit vereinbart und folgende Themen von Schule und Unternehmen diskutiert.

Mehrere Themen aus den Bereichen Mathematik, Biologie, Naturwissenschaft und Technik (NwT), Physik, Gemeinschaftskunde, Deutsch, Musik, Religion und den Profulfächern Berufsorientierung und Begegnungen wurden bereits vereinbart. Weitere Themen können nach Absprache hinzukommen.

### **4. Die Kooperationsvorhaben**

**Vereinbarte Unterrichtsinhalte (O= Option, V = verbindlich und regelmäßig)**

Themen	Fach	Klasse	Firma
4.1 Ernährung und Verdauung (O)	Biologie	7	AOK
4.2 Sucht und Drogen (O)	Biologie	7	AOK
4.3 Alt werden (V)	Religion	8-10	WPSJ
4.4 Müll als Wertstoff (O)	NWT	8	Stadler
4.5 Funktionen des Geldes (V)	GK, Wirtschaft, Schülerfirma	8	Volksbank
4.6 Kontoführung (V)	GK, Wirtschaft, Schülerfirma	8	Volksbank
4.7 Das Vorstellungsgespräch, Kriterien für die Personalauswahl (V)	Berufsorientierung	9	AOK
4.8 Ausbildungsberufe und Karrierechancen: Tage der Berufsorientierung, Betriebserkundungen (V)	Berufsorientierung	9/10	Volksbank Stadler WPSJ
4.9 Benimm-Training (O)	Klassenlehrerstunde Berufsorientierung	5 9	AOK
4.10 Globalisierung am Beispiel der Firma Stadler (O)	GK, Wirtschaft	8-10	Stadler
4.11 Marketing – Werbung (V)	GK, Wirtschaft, Schülerfirma	8	Volksbank
4.12 Eine Bewerbung richtig verfassen (V)	Berufsorientierung	9	AOK
4.13 BoGy Praktika (V)	Berufsorientierung	9	Stadler Volksbank WPSJ AOK
4.14 Vorspielen, Vortragen, Vorlesen, Freude bereiten (V)	Projekt Begegnungen Deutsch Musik Religion	5-10	WPSJ
4.15 Messwerterfassung und –auswertung (O)	NWT/Ph	10	Stadler
4.16 Bau einer Sensorschaltung (O)	NWT/Ph	10	Stadler
4.17 Gefahren des Internets (V)	Soziale Projektstage	7	Volksbank

## **Kurzbeschreibungen**

Die geplanten Kooperationsvorhaben der Lernpartnerschaft sind nachfolgend kurz beschrieben.

### **4.1 Biologie; Klasse 7**

#### **Ernährung und Verdauung**

##### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung Biologie

Unternehmen: AOK

##### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Das Thema Ernährung und Verdauung ist in Klasse 7 eine umfangreiche Unterrichtseinheit. Hier werden Bestandteile unserer Nahrung, die einzelnen Nährstoffe und die Verdauungsorgane behandelt. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist auch die gesunde Ernährung. Eine ausgewogene, vollwertige Ernährung hat entscheidenden Einfluss auf die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und Entwicklung. Die AOK zeigt Schülern, welche Nährstoffe sie brauchen und welche Lebensmittel besonders gesund und welche weniger gesund sind. Auch die Themen Übergewicht, Untergewicht und Essstörungen werden hier thematisiert.

### **4.2 Biologie; Klasse 7**

#### **Sucht und Drogen**

##### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Sucht-Beauftragter

Unternehmen: AOK

##### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

In der Unterrichtseinheit Sucht in Klasse 7 wird erarbeitet, was eine Sucht ist und wie sie entsteht. Die AOK liefert hier einen Baustein mit Informationen zu legalen und illegalen Drogen.

### **4.3 Religionslehre**

#### **Alt werden**

##### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung Religion

Unternehmen: WPSJ

##### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Die demographische Entwicklung in der Bundesrepublik lässt erwarten, dass immer mehr ältere Menschen und immer weniger junge Menschen in Zukunft zusammen leben werden. Im Religionsunterricht beschäftigen sich die Schüler mit dem Thema Älter werden, ebenso mit Möglichkeiten eines Lebens in Würde.

### **4.4 NwT – Naturwissenschaft und Technik, Klasse 8**

#### **Müll als Wertstoff**

##### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung NwT

Unternehmen: Firma Stadler

##### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Im NwT-Unterricht der Klasse 8 werden Fragen der Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen thematisiert. Fa. Stadler als kompetenter Partner im Bereich Müll vermittelt den Schüler/innen Möglichkeiten der Müllvermeidung und der Wiederverwertung als Wertstoffe. Geplant sind ein Expertenbesuch im Unterricht und eine Betriebsbesichtigung.

### **4.5 Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Schülerfirma; Klasse 8**

#### **Funktionen des Geldes**

##### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung Gemeinschaftskunde

Unternehmen: Volksbank

##### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

In der Unterrichtseinheit „Funktionen des Geldes“ erlernen die Schüler/innen Begriffe wie Einkommen, Sparen, Kredit und Investition. Geplant ist ein Besuch der Volksbank und Einführung ins Thema Geldanlage, Sparen und Kreditvergabe durch die Bank.

#### **4.6 Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Schülerfirma; Klasse 8**

##### **Kontoführung**

###### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung Gemeinschaftskunde

Unternehmen: Volksbank

###### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

In der Unterrichtseinheit „Kontoführung“ lernen die Schüler Möglichkeiten der Kontoführung, angefangen vom Ausfüllen von Überweisungsträgern bis hin zum Onlinebanking. Dabei werden auch Chancen und Gefahren dieser Methoden thematisiert.

#### **4.7 Profulfach Berufsorientierung; Klasse 9**

##### **Das Vorstellungsgespräch, Kriterien für die Personalauswahl**

###### **Verantwortliche Koordinator/innen**

Schule: Fachbereichsleitung Berufsorientierung

Unternehmen: AOK

###### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Nachdem die Schüler/innen im Unterricht verschiedene Tipps für ein Vorstellungsgespräch erhalten haben, lernen sie in konkreten Rollenspielen, sich gut zu präsentieren. Diese Rollenspiele können im Beisein eines zuständigen Mitarbeiters der AOK im Unterricht durchgeführt werden. Weiterhin erhalten die Schüler/innen Tipps, auf welche Kriterien Personalmanager/innen bei der Personalauswahl besonders achten.

#### **4.8 Profulfach: Berufsorientierung, Klasse 9**

##### **Ausbildungsberufe und Karrierechancen: Tage der Berufsorientierung, Betriebserkundungen**

###### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung Berufsorientierung

Unternehmen: Volksbank Altshausen, Firma Stadler, WPSJ

###### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Die genannten Bildungspartner präsentieren sich während der Tage der Berufsorientierung des Schulzentrums. Die Schüler/innen erhalten die Möglichkeit, sich über Ausbildung und Karrierechancen zu informieren. Gegebenenfalls wird mehreren Schüler/innen ein Berufsfeld durch einen Kurzvortrag vorgestellt. Die Tage der Berufsorientierung mit einer Berufsmesse finden alle zwei Jahre statt, die Betriebserkundungen in jedem Schuljahr.

#### **4.9 Klassenlehrerstunde; Klasse 5 und Berufsorientierung; Klasse 9**

##### **Benimm-Training**

###### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Klassenlehrer/in der Klasse 5, Fachbereichsleitung Berufsorientierung

Unternehmen: AOK

###### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Richtiges Benehmen in Schule und Gesellschaft ist uns ein wichtiges Anliegen. Unsere Schule legt Wert auf das Einhalten bestimmter Umgangsformen. In der Klassenlehrerstunde werden diese Regeln zusammen mit den Schülern besprochen und – soweit möglich – eingeübt. Die AOK unterstützt uns als Kooperationspartner bei der Vermittlung gesellschaftlicher Regeln.

#### **4.10 Gemeinschaftskunde, Wirtschaft; Klassen 8 - 10**

##### **Globalisierung am Beispiel der Firma Stadler**

###### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung Gemeinschaftskunde, Fachbereichsleitung Wirtschaft

Unternehmen: Firma Stadler

###### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

In der Unterrichtseinheit Wirtschaft könnte eine erste Annäherung an das Thema Globalisierung erfolgen und anhand der verschiedenen Standorte der Firma Stadler aufgezeigt werden, welche Kriterien für Produktion (Standortfaktoren) und Absatz heute in einer globalisierten Welt entscheidend sind. Das Produkt Müllsortieranlagen lässt auch den Nachhaltigkeitsaspekt beim Wirtschaften gut verdeutlichen.



**4.11 Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Schülerfirma; Klasse 8**  
**Marketing - Werbung**

**Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung Gemeinschaftskunde

Unternehmen: Volksbank

**Geplante Kooperationsaktivitäten**

In der Unterrichtseinheit Wirtschaft in Klasse 8 setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Beeinflussung von Kunden durch Werbung auseinander. Als reales Beispiel wird das Marketingkonzept der Volksbank vorgestellt. In der Schülerfirma firma8 haben die Schüler die Aufgabe selbst ihre Produkte und Dienstleistungen zielgruppengerecht zu bewerben.

**4.12 Profulfach Berufsorientierung; Klasse 9**  
**Eine Bewerbung richtig verfassen**

**Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung Berufsorientierung

Unternehmen: AOK

**Geplante Kooperationsaktivitäten**

Diese Übung im Profulfach kann mit 4.7 gut verknüpft werden. Anhand von ausgewählten anonymisierten Bewerbungsschreiben und Tipps der Personalabteilung lernen die Schüler/innen das Verfassen von Bewerbungsschreiben und erstellen eine komplette Bewerbungsmappe.

**4.13 Berufsorientierung; Klasse 9**  
**BoGy-Praktika**

**Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung Berufsorientierung

Unternehmen: Fa. Stadler, Volksbank, WPSJ

**Geplante Kooperationsaktivitäten**

Die Schülerinnen und Schüler müssen in Klasse 9 ein Berufspraktikum in einem Unternehmen ihrer Wahl absolvieren. Die oben genannten Bildungspartner erklären sich bereit, Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen.

#### **4.14** *Begegnungen, Deutsch, Musik, Religion; Klassen 5-10*

##### **Vorspielen, Vortragen, Vorlesen, Freude bereiten**

###### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachlehrer der genannten Fächer

Unternehmen: WPSJ

###### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Im Projekt Begegnungen setzen sich Schüler/innen des Progymnasiums für Mitschüler und andere Menschen ein. Sie erwerben hierbei soziale Kompetenzen. Der Wohnpark St. Josef wird hierbei ein fester Partner des Projektes.

Weiterhin können Schüler den Bewohner/innen des Wohnparks Freude bereiten, indem sie beispielsweise Gedichte, Lieder oder Musikstücke aus dem Unterricht zur Aufführung bringen.

#### **4.15** *NwT – Naturwissenschaft und Technik; Klasse 10*

##### **Messwerterfassung und –auswertung**

###### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung NwT

Unternehmen: Fa. Stadler, Volksbank

###### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

In einigen Lehrplaneinheiten des Fachs Naturwissenschaft und Technik sind die sorgfältige und effektive Erfassung und Auswertung von Messwerten unverzichtbar. Hierbei sollen die Listenfunktionen des grafikfähigen Taschenrechners und hauptsächlich die einschlägigen PC-Programme zum Einsatz kommen. Als Ergänzung dient der Einblick in die betrieblichen Messmethoden der Fa. Stadler und in die Anwendung von Kalkulationsprogrammen bei der Volksbank.

#### **4.16** *NwT – Naturwissenschaft und Technik, Physik; Klasse 10*

##### **Bau einer Sensorschaltung**

###### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Fachbereichsleitung NwT

Unternehmen: Fa. Stadler

###### **Geplante Kooperationsaktivitäten**

Die Lehrplaneinheit „Messen, Steuern, Regeln“ behandelt innerhalb des NwT-Unterrichtes Sensorschaltungen. Theorie und Aufbau geben den Schülerinnen und Schülern Einblick in die Möglichkeiten der Ansteuerung eines FET durch Wärme- und Lichtsensoren. Im Betrieb bei Fa.

Stadler verwendete Steuerungs- und Regelungssensoren (eventuell zusätzlich magnetische) ergänzen das im Unterricht Erlernete.

#### **4.17 Soziale Projektstage; Klassen 8-10**

##### **Gefahren des Internets**

###### **Verantwortliche Koordinatoren**

Schule: Schulleitung

Unternehmen: Volksbank

Gefahren des Internets sind den meisten Jugendlichen zwar bekannt, allerdings überwiegt oftmals ein argloser Umgang mit den elektronischen Medien. Während der Sozialen Projektstage soll der Blick auf die Gefahren, die beispielsweise im Internet lauern, geschärft werden.

## **Organisatorisches und Adressen**

Als Kooperationsmanager bzw. zentrale Ansprechpartner sind beauftragt:

### **Progymnasium Altshausen**

Progymnasium Altshausen  
Ebersbacher Straße 18  
88361 Altshausen  
Telefon: 0 75 84 / 92 07 8-0  
Telefax: 0 75 84 / 92 07 8-19  
[rektorat@progymnasium-altshausen.de](mailto:rektorat@progymnasium-altshausen.de)

Im Organigramm sind die zuständigen Personen genannt.

### **AOK Bodensee-Oberschwaben**

Schützenstraße 11  
88348 Bad Saulgau  
Miriam Oberfell, Beraterin Vertrieb  
Telefon: 07581 / 4846-20  
[miriam.oberfell@bw.aok.de](mailto:miriam.oberfell@bw.aok.de)

### **Stadler Anlagenbau GmbH**

Robert-Bosch-Str. 4  
88361 Altshausen  
Claus Maier, kaufmännischer Geschäftsführer  
Telefon: 07584/9226-57  
[claus.maier@w-stadler.de](mailto:claus.maier@w-stadler.de)

### **St. Elisabeth-Stiftung Wohnpark St. Josef**

Paul-Pfaff-Str. 7  
88361 Altshausen  
Petra Berthold, Koordinatorin / Sozialer Dienst  
Telefon: 07584/924441  
[petra.berthold@st-elisabeth-stiftung.de](mailto:petra.berthold@st-elisabeth-stiftung.de)

**Volksbank Altshausen**

Hindenburgstr. 31

88361 Altshausen

Brigitte Fischer, Verantwortliche für Marketing und Ausbildung

Telefon: 07584/296115

[brigitte.fischer@vbal.de](mailto:brigitte.fischer@vbal.de)

**IHK Bodensee-Oberschwaben**

Lindenstr. 2

88250 Weingarten

Mona Wiedenmann, Beraterin Schule-Wirtschaft

Telefon: 0751/ 409-123

[wiedenmann@weingarten.ihk.de](mailto:wiedenmann@weingarten.ihk.de)

**Handwerkskammer Ulm**

Außenstelle Friedrichshafen

Steinbeisstraße 38

88046 Friedrichshafen

Jörg Schmieder, Projektmitarbeiter Nachwuchswerbung und Berater in der Passgenauen Besetzung

Telefon: 0731/ 1425 4023

[j.schmieder@hwk-ulm.de](mailto:j.schmieder@hwk-ulm.de)

Für die Firma  
Stadler Anlagenbau GmbH  
Altshausen, 29.10.2015

.....  
Claus Maier

Für die  
  
IHK Bodensee-Oberschwaben  
Altshausen, 29.10.2015

.....  
Markus Brunnbauer

Für die  
  
Sozialstation St. Josef Altshausen gGmbH  
Altshausen, 29.10.2015

.....  
Nicole Rapp

Für die  
Volksbank Altshausen  
Altshausen, 29.10.2015

.....  
Franz Schmid

Für die  
  
AOK Bodensee-Oberschwaben  
Altshausen, 29.10.2015

.....

Für das  
  
Progymnasium Altshausen  
Altshausen, 29.10.2015

.....  
Katharina Finkbeiner

Für die

Handwerkskammer Ulm  
Altshausen, 29.10.2015

.....

Jörg Schmieder

Für die

Gemeinde Altshausen  
Altshausen, 29.10.2015

.....

Patrick Bauser